

Glattalbahn: Baubeginn für zweite Etappe

Im September beginnen die Bauarbeiten für das zweite Teilstück der Glattalbahn. Das erste geht im Dezember in Betrieb.

Von **Walter Sturzenegger**

Glattbrugg. – Noch ist die drei Kilometer lange erste Neubaustrecke der Glattalbahn eine Baustelle. Doch Andreas Flury, Direktor der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG) und Gesamtprojektleiter der Glattalbahn, ist zuversichtlich, dass sie Mitte Oktober wie geplant zur Probe befahren werden kann. Ab dem Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2006 nehmen die VBZ im Auftrag der Verkehrsbetriebe Glattal den ordentlichen Betrieb auf: Die Tramlinie 11 wird über ihre heutige Endhaltestelle beim Hallenstadion hinaus entlang der Thurgauerstrasse zur Stadtgrenze fahren und via Fernsehstudio ins Quartier Auzelg.

An der zweiten Etappe wird dann bereits gebaut. Sie ist fünf Kilometer lang, weist acht neue Haltestellen auf und führt von der Station Glattpark/Ambassador an der Stadtgrenze über die Bahnhöfe Glattbrugg und Balsberg zum Flughafen. Der Bau mitten durch Gewerbe- und Wohngebiete ist komplex. Zwischen dem Lindbergh-Platz und dem Bahnhof Glattbrugg verschwinden die beiden Geleise in einem 400 Meter langen Tunnel, vom Balsberg zum Flughafen entsteht ein 860 Meter langer Viadukt. «Die Probleme liegen im Detail», sagte Flury gestern an einer Medienorientierung. Doch seien bei der ersten Etappe wichtige Erfahrungen gemacht worden.

Gesamtkosten von 650 Millionen

Die Bauarbeiten dauern zwei Jahre. Dabei kommt es zu verschiedenen Verkehrsumstellungen und -behinderungen auf der Thurgauer- und der Flughafenstrasse. Der Bau des Stelzentunnels wird das Glattbruggger Wohngebiet an der Talackerstrasse beeinträchtigen. Für die Betroffenen organisieren die Verkehrsbetriebe Glattal nächste Woche Informationsveranstaltungen. Die Neubaustrecke und eine neue Verbindung zwischen den Haltestellen Leutschenbach und Bahnhof Oerlikon-Ost erlauben es, die VBZ-Tramlinie 10 ab dem Fahrplanwechsel 2008 bis zum Flughafen zu verlängern.

Die Glattalbahn erschliesst wichtige Wohn- und Arbeitsgebiete in der Agglomeration Zürich-Nord/Mittleres Glattal. Im Einzugsgebiet der neuen Bahn wurden für den Zeitraum 2001–2015 Investitionen in Hochbauten im Umfang von 9,5 Milliarden Franken prognostiziert. Wenn 2010 auch die dritte Etappe gebaut ist, wird das Netz 12,7 Kilometer lang sein und die Bahnhöfe Oerlikon und Stettbach mit dem Flughafen verbinden. Das grösste Verkehrsprojekt in der Region kostet gesamt 650 Millionen Franken.

